Feinste Grafitkompositionen auf Sperrholztafeln: Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer und Stadtgalerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer mit dem Künstler Dietmar Franz im „Living Studio".

Foto: Fritz

Living Studio: Gegenwart trifft Kunstgeschichte

AUSSTELLUNG. Dietmar Franz zeigt im „Living Studio" der Stadtgalerie einen Teil seiner neuen Werkserie „Freundliche Übernahme", zu der der gebürtige Klagenfurter durch Werke von Brueghel, Monet etc. inspiriert wurde.

Da sinkt die Costa Concordia in einem wenig bekannten Bild namens „Ansicht des Vesuvs von Capo di Filiposi" von Carl Ludwig Catel aus dem Jahr 1823. Die Köpfe Giacomettis blicken stumm und majestätisch in eine Richtung vor dem Hintergrund einer Parklandschaft im Schnee. Eine Villa am Wörthersee mit Seerosenteich wird zum „Monet today" – Werke der alten und neueren Kunstgeschichte (Brueghels „Jäger im Schnee", Monets „Seerosenbilder" etc), die Dietmar Franz besonders beeindrucken, verarbeitet er mit ganz persönlichen Urlaubserinnerungen, Bildnissen aktueller Ereignisse, Landschaften und Gebäuden aus der Gegenwart. Er bezeichnet dieses Kunstprojekt als „Freundliche Übernahme" aus dem Fundus der Kunstgeschichte. Einen Teil dieser in den vergangenen zwei Jahren entstandenen Grafitzeichnungen auf kreisrunden Sperrholzplatten zeigt Dietmar Franz derzeit im „Living Studio" der Stadtgalerie.

An einem dieser feinst komponierten und recherchierten Werke arbeitet Dietmar Franz bis zu drei Wochen. Die Komposition muss vor dem Zeichnen im Kopf und auch als Entwurf fix und fertig sein, denn am Holz ist nichts mehr veränderbar.

Die Ausstellung „Freundliche Übernahme" des gebürtigen Klagenfurters Dietmar Franz ist bis 6. Jänner bei freiem Eintritt im „Living Studio" der Stadtgalerie zu sehen.
Öffnungszeiten: täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr.

Pop-Art aus Spanien

Popstars und Schallplattencovers sind beliebte Motive des spanischen Pop-Art-Künstlers Antonio de Felipe. Bekannte Sujets aus der Musikwelt kombiniert er mit Logos und Motiven aus der Werbewelt oder persönlichen Statements. Die Stadtgalerie Klagenfurt zeigt noch bis Februar 2013 die bekanntesten Werkserien des in Valencia geborenen Malers – es ist dies die erste umfangreiche Ausstellung zum Werk Antonio de Felipes in Österreich.
Zur Ausstellung ist auch ein umfangreicher Bildband erschienen, der im „Art Shop" der Stadtgalerie erhältlich ist.

Kulturreferent Vizebürgermeister Albert Gunzer mit dem prachtvollen Bildband, der zur aktuellen Ausstellung von Antonio de Felipe in der Stadtgalerie erschienen ist.

Foto: Fritz

REGINE STRONER
Wünsch dir was
Geschenke aus der Weihnachtsküche
Kochbuch, Kosmos Verlag
EUR 15,50

Süße und pikante Spezialitäten, mit denen man Familie, Freunden und lieben Kollegen eine ganz besondere Freude machen kann!

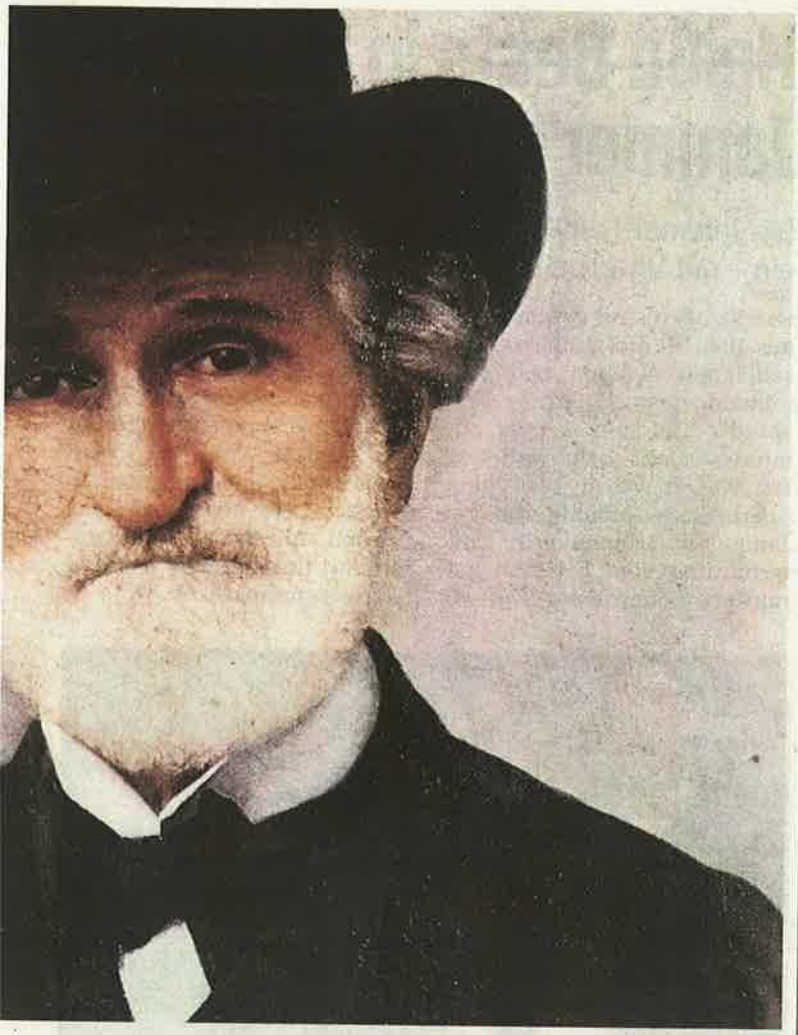
Buchhandlung Heyn
Kramergasse 2-4
9020 Klagenfurt
Tel.: +43(0)463/54249-0
Onlineshop:
www.heyn.at

heyn

Landschaften

Noch bis 25.11. ist die Ausstellung „Fokus Sammlung – Landschaft" im MMKK zu sehen. Am letzten Ausstellungstag gibt es noch ein offenes Atelier für Kinder ab 4 Jahren sowie Führungen für Erwachsene um 11, 14 und 16 Uhr. Gezeigt werden Landschaftsbilder, gemalt von unterschiedlichen Künstlergenerationen.

KTZ, 28. Nov. 2012



Zehn Jahre später, Stehplatz in der Staatsoper, Richard Wagners »Tristan«, an der Seite einer erfolglos angehimmelten Kollegin: Berauschung, eine unwiderstehliche Droge; man wünscht sich nix mehr als Liebestod, als Auflösung in einem diffusen Nichts, die Motive greifen die Nerven an. Wie sehr, stellt sich heraus, als ich hintennach im Auto heimfahre. Es geht beinah nur mit 50 km/h. Man sollte nach »Tristan« kein Auto lenken, er beeinträchtigt die Fahrtüchtigkeit mehr als Grüner Veltliner.

Wagner als Kultdroge

Berauschend, wenn die Waberlohe um die Brünhilde lodert und wabert, berauschend die Klangdrogen, mit welchen Frau Venus den Tannhäuser an sich zu ketten versucht, berauschend die außerirdischen Chöre des »Parsifal«, wenn das Genre Oper zum »Bühnenweihfestspiel« sublimiert, als Religionsersatz angeboten wird. Keineswegs harmlos die genial komponierte »nationale« Droge der »Meistersinger«. Hier wird das Publikum auf ein kollektives Ressentiment gegen »welschen Tand« eingeschworen, mithin gegen die lateinischen Zivilisationen als solche. Aber was für eine Genialität in der Verführung …

Nicht zuletzt über Letzterer büßte der an sich schon psychisch labile König Ludwig II. von Bayern seine Zurechnungsfähigkeit ein.

Verdi und Wagner; im Leben sind sie sich nicht begegnet, vielleicht aber in Venedig aneinander vorbeigegangen. 2013 feiern sie, jeder für sich, ihren 200. Geburtstag. **bks**

Dietmar Franz: Bild & Rätsel

Der Künstler zeigt im Living Studio der Stadtgalerie seine rätselhaften Arbeiten.

Klagenfurt »Freundliche Übernahmen« nennt Dietmar Franz seine in den letzten zwei Jahren entstandenen Arbeiten, die derzeit bis 6. Jänner 2013 im Living Studio der Klagenfurter Stadtgalerie zu sehen sind. »Freundliche Übernahme«, weil der Künstler sich mit den Arbeiten allgemein bekannter Künstlerkollegen aus der Kunstgeschichte auseinandersetzt.

Franz wählt für seine filigranen Graphitzeichnungen die traditionelle kreisrunde Form des »Tondo«, die unter anderem durch den berühmten Tondo des Raffael (Madonna mit Jesuskind) in zahlreichen Reproduktionen bekannt geworden ist.

Franz bewegt sich in der Kunstgeschichte wie der Fisch im Wasser, etwa in seiner Variation zu Claude Monets Seerosenbildern: Unter dem Wasserspiegel des Teichs lauert – nicht unbedrohlich – ein räuberischer Hecht.

Ähnliches unternimmt Franz mit seiner Verfremdung der »Jäger im Schnee« aus dem Jahre 1565 des Pieter Brueghel. Er schleicht sich undercover in eine vergangene Erlebniswelt ein und modifiziert sie, als wäre er im Besitze einer Zeitmaschine. Dietmar Franz: »… anderseits werden genauso Positionen und Projekte aktuellen Kunstgeschehens im öffentlichen Raum … mit kleineren und größeren Eingriffen versehen, deren Geist und Form respektiert und gleichzeitig liebevoll ironisch unterlaufen …«

KK

Unter dem Wasserspiegel lauert der räuberische Hecht: Dietmar Franz »unterläuft« Claude Monet.

Krone 1. 2. Dez. 2012

Klagenfurt: Stadtgalerie zeigt D. Franz

Brillante Übernahme

Allein schon wegen seiner zeichnerischen Brillanz ist Dietmar Franz eine Lichtgestalt in Zeiten, in der (zu) viele Künstler glauben, auf fundierte Technik verzichten zu können. Dass Kunst aus Können erwächst, zeigt sich im Living Studio der Stadtgalerie, wo die „Freundliche Übernahme" des Kärntners Auge und Hirn (!) verwöhnt.

Hier offenbart sich mit den Grafitzeichnungen des 52-jährigen Klagenfurters auf runden Sperrholztafeln nicht nur augenblicklich die „Freundliche Übernahme", die sich doppelbödig an Meisterwerken der Kunstgeschichte wie Peter Brueghels „Jäger im Schnee" vergreift.

Das virtuose Spiel mit bekannt geglaubten Bildinhalten, die Franz aus dem Fundus der Kunstgeschichte zitiert, verändert, „aktualisiert" und sich für seine Zwecke einverleibt, weist ihn auch als Meister doppelbödiger Ironie aus. Nachzuprüfen bis 6. Jänner im Living Studio der Stadtgalerie und in der Galerie 3, die für Kunst schenken auch mit Franz abhebt. *Irina Lino*

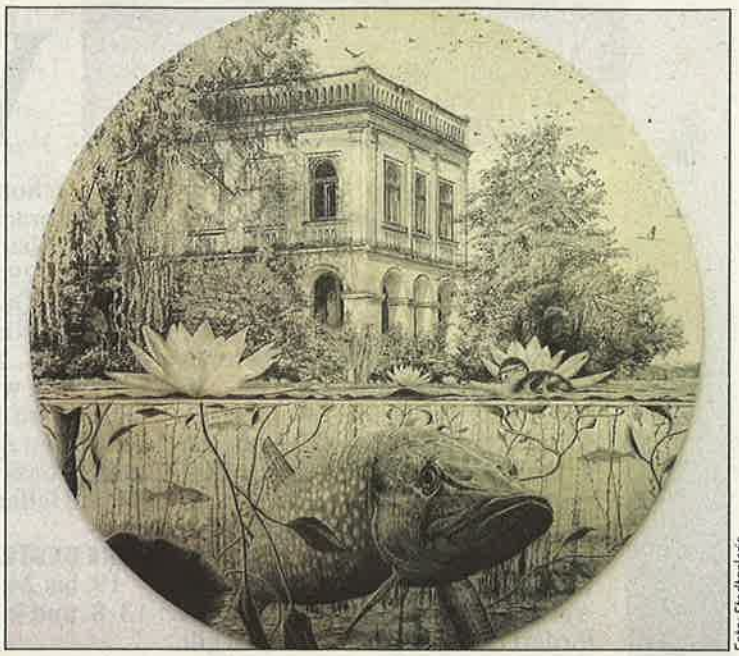


Foto: Stadtgalerie

Hecht im Kunst-Karpfenteich und „Monet today": Dietmar Franz

THEATER & Konzerte

KLAGENFURT: Stadttheater: So: Einführung „ Der Zigeunerbaron", 11. – So: „Schule des Sehens" mit C. Bernd Sucher, 11. – „Winterreise", 19.30. – **Europahaus:** So: Lesung für Kinder & Erwachsene, H. Jeschofnig, A. Valent u. a., 17. – Mo: Märchenbühne: „Die Sterntaler", 16 und 17. **Konzerthaus:** So: Bundesbahner Stadtkapelle, 15. – **Konzerthaus:** So: Konse-Matinee: „Geige & Co", 11. – **Theatercafé:** So: Jazz mit Tatjana Wurzer und Primus Sitter, 17. – **raj:** Mo: Tonč Feinig, 19.30. – **VILLACH: Congress Center:** Mo: Theatersport: English Lovers (Wien) gegen Theater im Bahnhof (Graz), 19.30. – **Evang. Kirche im Stadtpark:** So: „Herrnhilf Hausband", 18. – **LKH-Kapelle:** So: Konzert am Nachmittag mit „slovenski oktet", 15.30. – **BLEIBURG: Brauhaus:** So: Irish Christmas mit Cathie Ryan und Fullset, 20. – **Wallfahrtskirche Heiligengrab:** So: Oktet Suha, 17. – **FELDKIRCHEN: Amthof:** Mo: Irish Christmas Festival, 20. – **OSSIACH: Stift:** So: Solisten der Wiener Philharmoniker, 11. – **SIRNITZ: Schloss Albeck:** So: Rosemarie & Fritz Zitter (Klavier), 11. – Olenka – Musik zum Nachdenken, 15. – **SPITTAL: Schloss Porcia:** So: Peter Stump (Klarinette), 11. – **TANZENBERG: Seminarkirche:** So: Kultur.Raum.Kirche: „Cantemus Mixed Choir", 16. – **WOLFSBERG: LKH:** So: Musikschule St. Andrä u. a.14.30.

Foto: Stefan Schweiger

***Durch fünf Jahrhunderte** europäischer Chorliteratur reist der „Cantemus Mixed Choir" im prachtvollen Sakralraum der Seminarkirche Tanzenberg. Hier erheben sich heute (16 Uhr) Engelsstimmen aus Ungarn, die für „Kultur.Raum.Kirche" einen musikalischen Versuch der Annäherung an das Wunder von Betlehem unternehmen. Karten: ☎ 04223/ 29 0 79.*

***Feste soll man feiern, wie sie fallen!** Wenn eine kleine, feine Veranstaltungsreihe das 100. Konzert begeht, ist das ein Fest für die Ohren. Dafür bürgen die von Christoph Hofer ins Leben gerufenen Konzerte am Nachmittag in der Villacher LKH-Kapelle, die zum klingenden Jubiläum ganz besonders feine Gäste an der „Saite" haben. Entsprechend feierlich ist das „slovenski oktet" (Foto) heute (15.30 Uhr) für geistliche und weltliche Vokalwerke aus vier Jahrhunderten gestimmt.*

KULTUR in Kürze

● **Hörgenuss in Ossiach:** Solisten der Wiener Philharmoniker spielen heute (11 Uhr) im Alban Berg Saal von Stift Ossiach Werke von Wolfgang A. Mozart.

Foto: Hofer

MMKK zeigt Fritz Steinkellner

Das Museum Moderner Kunst Kärnten zeigt ab 13. Dezember eine Personale des Kärntner Künstlers Fritz Steinkellner. Steinkellner (geboren 1942 in Bad Sankt Leonhard) zählt zu jenen Künstlerpersönlichkeiten, die sich zeit ihres Schaffens am Rand des Kunstbetriebs bewegt und ihre eigene Arbeit kompromisslos vorangetrieben haben. Abseits des Sogs aktueller Tendenzen hat der Künstler in den vergangenen vier Jahrzehnten ein überzeugendes, einzigartiges Œuvre entwickelt.
Das umfangreiche und vielschichtige Werk umfasst die künstlerischen Techniken Zeichnung, Malerei, Druckgrafik und Objektkunst und ist am äußersten Rand dieser Medien angesiedelt. Es entfaltet sich an den Übergängen der verschiedenen Mittel und Methoden. In den 70er-Jahren wurde Steinkellner vor allem durch seine Siebdruckarbeiten bekannt.
Vernissage: 12. Dezember um 19 Uhr im MMKK, Museum Moderner Kunst.

Foto: M.Seyer

Das wahre Gesicht

Der Mensch setzt pro Tag bis zu 50 gewollte oder ungewollte Gesichter auf. Der Fotokünstler Michael Seyer untersucht in seinen neuesten Arbeiten das menschliche Antlitz. Mit unmanipulierten Analogfotografien nähert er sich behutsam jenem Teil des Körpers, der als Spiegel für Gefühl, Schmerz, Freude, Euphorie und Begeisterung gilt.
Die Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus präsentiert diese neuen Fotoarbeiten Seyers mit dem Titel „Das wahre Gesicht" sowie Ölmalerei.
Vernissage: 13. Dezember um 19 Uhr in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus.

Dietmar Franz mit Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer und seinen Galeristinnen Beatrix Obernosterer und Renate Freimüller bei seiner Ausstellung im Living Studio.
Foto: Stadtpresse

Gezeichnete Geschichte(n)

AUSSTELLUNG. Mit Dietmar Franz präsentiert die Stadtgalerie bis 6. Jänner im Living Studio einen exzellenten Zeichner und phantastischen Erzähler von Bildgeschichten.

Die Costa Concordia sinkt in einem wenig bekannten Bild von Carl Ludwig Catel aus dem Jahr 1823, Giacomettis Köpfe blicken stumm in eine verschneite Wiener Parklandschaft und in das „Türkische Bad" von Jean-Auguste-Dominique Ingres schmuggelt sich der Künstler gleich zwei Mal selbst hinein: Werke aus der alten und neueren Kunstgeschichte, die Dietmar Franz besonders beeindrucken, verarbeitet er mit Bildnissen aktueller Ereignisse, Landschaften, Gebäude oder persönlichen Urlaubserinnerungen. Er bezeichnet dieses Kunstprojekt als „Freundliche Übernahme" aus dem Fundus der Kunstgeschichte.
Kulturreferent Vizebürgermeister Albert Gunzer eröffnete die Ausstellung des gebürtigen Klagenfurters im „Living Studio" der Stadtgalerie und zeigte sich beeindruckt von den detailreichen Grafitzeichnungen auf kreisrunden Sperrholzplatten, so genannten „Tondis". Dietmar Franz besticht durch seine feine Zeichenkunst und zitiert berühmte Werke der Kunstgeschichte.
Zu sehen bis 6.1. im Living Studio der Stadtgalerie.
Öffnungszeiten: täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr.

Pop-Art aus Spanien

Antonio de Felipe zählt zu den bekanntesten und beliebtesten Gegenwartkünstlern Spaniens. Seine Ausstellungen, die er meist einem bestimmten Arbeitsschwerpunkt widmet, sind Publikumshits.
In der Stadtgalerie Klagenfurt ist erstmals in Österreich eine Personale des Pop-Art-Künstlers mit Arbeiten aus mehreren Zyklen zu sehen: darunter abgeänderte Schallplattencovers, Filmszenen mit verfremdeten Titeln, neu arrangierte Werbesujets u.v.m. Bis 10. Februar!

Bruce Springsteen trifft Mickey Mouse. Vzbgm Albert Gunzer in der Ausstellung von Antonio de Felipe. Foto: Fritz

Das menschliche Gesicht in unterschiedlichen Ausdrücken. Foto: Seyer

Gesicht

In seiner aktuellen Ausstellung „Das wahre Gesicht" versucht der Fotokünstler Michael Seyer das menschliche Antlitz völlig anders darzustellen, als es sonst vor der Kamera üblich ist. Unverfälscht traurig, nachdenklich, angewidert etc.
50 Fotografien zum Thema Mimik und Wahrnehmung im Zeitalter des medialen Overflows von Michael Seyer sind bis 3. Februar in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus zu sehen.

Spezialführung durch die Ausstellung am 28. Dezember. Foto: Fritz

Persönliches

Im „Living Studio" der Stadtgalerie sind derzeit einzigartige Bildgeschichten des Künstlers Dietmar Franz zu sehen. Unter dem Titel „Freundliche Übernahme" kombiniert er in seinen detailreichen Grafitzeichnungen auf kreisrunden Holzplatten Motive aus der Kunstgeschichte mit Aktuellem.
Am 28. Dezember lädt Dietmar Franz zu einer Führung in die Galerie ein, er selbst wird seine Arbeitsweise, die Hintergründe zum aktuellen Werkzyklus usw. erzählen. Beginn: 14 Uhr!

Stadt vergibt Atelier

STIPENDIUM. Die Stadt Klagenfurt vergibt auch 2013 ein Stipendium und ermöglicht Künstlerinnen und Künstlern einen Atelier-Aufenthalt im idyllischen Ort Šmartno. Einreichungen ab sofort bis Februar 2013.

Paul Kulnig, Ute Aschbacher, Gerald Tomaschütz, Marlies Liekfeld-Rapetti, Marko Lipus und David Maier zählen zu den zahlreichen Künstlern, die einen Aufenthalt im malerischen Ort Šmartno in der slowenischen Goriška Brda für Arbeit und Inspiration nutzten. Auch 2013 vergibt die Stadt Klagenfurt wieder für sechs Monate das Atelier in Šmartno an Künstlerinnen und Künstler. Der Aufenthalt ist gekoppelt mit einem Stipendium von 2000 Euro.
„Es gehört zum Kulturauftrag einer Stadt und spricht für die Wertschätzung unserer Künstlerinnen und Künstler, ihnen Atelieraufenthalte im Ausland zu ermöglichen", meint Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer. „Im Gegenzug bieten wir Möglichkeiten, dass auch Künstlerinnen und Künstler aus dem Ausland temporär als Artists in Residence in Klagenfurt arbeiten und neue Ideen in die Stadt bringen."

In Šmartno, einem kleinen Ort des hügeligen Weinlandes in der Goriška Brda in Slowenien, befindet sich seit 1988 das Künstleratelier der Landeshauptstadt Klagenfurt. Foto: KK

Einreichung ab sofort

Bewerbung mit Werkbeispielen und Biografie bis spätestens 28. Feber an die Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt, Theatergasse 4, 9020 Klagenfurt, oder E-Mail kulturraum@klagenfurt.at

Geführt ins neue Jahr

Die Stadtgalerie Klagenfurt bietet am 1. Jänner um 11 Uhr eine Neujahrsführung durch die Ausstellung „Antonio de Felipe – LPOP". Für jeden Besucher gibt es einen Glücksbringer und ein Glas Prosecco. Kosten: 7 Euro.

Am 15. Jänner wird im Living Studio der Stadtgalerie die Ausstellung von Alexandra Deutsch eröffnet. Spannende Werkschau mit poetischen Bildern und naturalistisch anmutenden Objekten. Foto: KK

Poetisches aus der Natur

In der Serie „Living Studio goes private" gastiert ab 15. Jänner die in Wiesbaden geborene Künstlerin Alexandra Deutsch in den Seitenräumlichkeiten der Stadtgalerie.
In ihren Arbeiten herrscht das Organische vor. Die Objekte erinnern an Vertrautes, an Pflanzen, Blüten, Meerestiere, an Landschaft oder Planeten. Dennoch erscheinen sie auf besondere Weise geheimnisvoll.
Die Ausstellung kommt in Kooperation mit dem Kunstraum Walker zustande.

Kleine Zeitung / 14. DEZ. 2012

Wäre heuer 80 Jahre alt geworden: Jazz-Legende Joe Zawinul, dem heute ein Konzert in Klagenfurt gewidmet ist FOEGER

Ein musikalischer Visionär

Heuer wäre Joe Zawinul 80 Jahre alt geworden. „The Syndicate" feiert den runden Geburtstag der 2007 verstorbenen Jazz-Legende in Klagenfurt.

HELMUT CHRISTIAN

Die Welt ist nicht mehr dieselbe", schrieb der große Jazz-Pianist Herbie Hancock auf seine Homepage, als Joe Zawinul im September 2007 für immer die Augen schloss. Und er hatte gute Gründe, warum er seinen Kollegen so schätzte. Der in Wien geborene, längst zu den Legenden zählende Josef Erich „Joe" Zawinul war ein musikalischer Visionär, der unzählige Musiker und Bandleader beeinflusste.

Seine unvermeidliche Wollmütze und sein unnachahmlicher Stil an den Keyboards (er galt als Pionier beim Einsatz elektronischer Instrumente mit einem unverwechselbaren Ton am Synthesizer) waren seine Markenzeichen: voll betörender Klangfarben, hämmernder und zugleich zarter Virtuosität, Harmonie und rhythmischer Dynamik wurde dieser gerne als Fusion-Jazz mit Weltmusikelementen bezeichnet. Diese „Globalmusic" kann man zum Glück auf zahlreichen Aufnahmen genießen. So leben seine unsterblich gewordenen Nummern wie „Birdland", „Mercy, Mercy, Mercy" oder „Nubian Sundance", die er mit seiner ersten Band „Weather Report" aufgenommen hat, weiter. Und sie weisen ihn als einen der bedeutenden Komponisten des 20. Jahrhunderts aus.

Dieses Jahr wäre der wahrscheinlich wichtigste österreichische Jazz-Musiker, dem es auch gelang, in den USA den Durchbruch zu schaffen, 80 Jahre alt geworden. Grund genug für seine Band „The Syndicate", die bis kurz vor seinem Tod mit ihm gespielt hat, eine CD aufzunehmen und damit auch auf Tour zu gehen. Die Multikulti-Truppe ganz im Sinne des Großmeisters bringt mit „File Under Zawinul" sechs Werke des Meisters im unverkennbaren Zawinul-Stil in zugleich eigenständiger Neudeutung in den Jazz-Club Kammerlichtspiele.

Mit „The Syndicate" arbeitete Joe Zawinul viele Jahre zusammen CRAWFURD

ZUM KONZERT

File Under Zawinul. Konzert mit „The Syndicate": Paco Sery (Drums), Emile Parisien (Sax), Thierry Eliez (Keyboards), Alegre Correa (Guitar), Munir Hossn (Bass), Aziz Sahmaoui (Vocal, Perc.)
Wo? Jazz-Club Kammerlichtspiele
Wann? Heute, 20 Uhr
Karten: Tel. (0699) 11 59 55 50
www.jazzclub.at

KORSO

Von listigen und witzigen Paraphrasen

Dietmar Franz im Living Studio der Stadtgalerie.

KLAGENFURT. Wenn Dietmar Franz sich den Klassikern der bildenden Kunst nähert, um sie sich in Form einer „freundlichen Übernahme" anzueignen, dann sollte man ihm genau auf die zeichnenden Finger schauen. Denn was er den Werken Breughels, Monets, Munchs und anderer berühmter Kollegen entnimmt, ist nicht weniger als das Motiv mitsamt all seinen stilistischen Elementen mit penibler Genauigkeit.

Doch was mit dem Graphitstift auf kreisrunde Sperrholzscheiben übertragen wurde sind nicht einfach Kopien oder gar Plagiate, sondern listige Wiederholungen mit Differenzen. Franz übersetzt Gemälde, Skulpturen oder Fotos in Zeichnungen und verknüpft das Entlehnte mit Elementen, die den Vorbildern einen Zug zum Komischen verpassen. Subtile Diskrepanz schafft witzige Paraphrasen, sensible graphische Parodien, denen das Verzerrende der Karikatur fremd ist. Nicht zuletzt, weil der Künstler sich selber dem Lachen preisgibt. So etwa wenn er Ingres berühmten Rückenakt im „Türkischen Bad" durch ein Selbstporträt ersetzt, das einen nackten voyeuristischen Zeichner zeigt.

Wer Weiteres entdecken möchte, sollte sich vormerken: Am 28. Dezember führt der Künstler um 14 Uhr persönlich durch die Ausstellung. WR

Dietmar Franz: Freundliche Übernahme. Living Studio, Stadtgalerie Klagenfurt (Theatergasse 4). Tägl. außer Mo. 10 bis 18 Uhr. Bis 6. Jänner 2013

Zeigt seinen Rücken im „Türkischen Bad": Dietmar Franz WR

Der Männerchor Trta unter der Leitung von Paul Stern KK/VERANSTALTER

Die Top 5 Tipps

CD-PRÄSENTATION, 25. November, 18 Uhr

Anspruchsvoller „A-capella-Pop"

Der Männerchor Trta aus Sittersdorf stellt zu seinem 40-jährigen Bestandsjubiläum im Rahmen eines Konzertes die CD „Trtapella 2012" vor. Darauf zu hören sind slowenische- und kroatische Hits, Evergreens und internationale Popmusik, wie auch eigene Kompositionen von Paul Stern.
Völkermarkt, Neue Burg. Karten: Posojilnica-Banken.

Grafit auf Sperrholz KK

VERNISSAGE

Grafitzeichnungen

„Freundliche Übernahmen" so lautet der Titel der in den letzten zwei Jahren entstandenen Grafitzeichnungen auf kreisrunden Sperrholzplatten, in denen Dietmar Franz allgemein bekannte Künstlerkollegen und deren Hauptwerke zitiert. Auch Projekte aktuellen Kunstgeschehens im öffentlichen Raum werden mit kleineren und größeren Eingriffen versehen.
Klagenfurt, Living Studio. 20. November, 19 Uhr. Ausstellungsdauer: 21. November bis 6. Jänner 2013.

Die russische Künstlerin Natalia Anchutina KK

KONZERT, 18. November, 11 Uhr

Klassische Saitenmalerei

Russlands junge 1. Preisträgerin für Domra, Natalia Anchutina begeistert mit ihrem Klavierpartner Lothar Freund, Musikkritiker und Publikum gleichermaßen. Ihr Repertoire beinhaltet Originalwerke russischer Komponisten als auch Transkriptionen der klassischen Konzertliteratur.
Sirnitz, Schloss Albeck. Tel. (04279) 303, www.schloss-albeck.at

Höhenbergsteigerin Nives Meroi KK/VERANSTALTER

VORTRAG, 21. November, 19.30 Uhr

Vom Basislager bis zum Gipfel

„Die Vorder- und Rückseite der Schaukel des Karakorum" so lautet der Titel des Berichtes der italienischen Extrembergsteigerin Nives Meroi. Dabei geht es um Leben zwischen zwei Welten, zwei Kulturen, zwischen Erfolg und Misserfolg, Einsamkeit und Zweisamkeit, Gipfel und Basislager.
Velden, Casineum. Karten: Tel. (04274) 20 64-100, velden@casinos.at

Toni Knittel KK/VERANSTALTER

FÜR KINDER

„Verrücktes Huhn"

Ein Programm mit anspruchsvoller, kindgerechter Unterhaltung und Mitmach-Songs mit Ohrwurm-Qualität von Liedermacher „Bluatschink" Toni Knittel.
Friesach, Stadtsaal, 18. November, 14 Uhr. Karten: Tel. 0664-605 053 92.

Sie wissen nicht wohin heute? Dann klicken Sie bei uns rein: www.kleinezeitung.at/events

Struwwelpeter ohne Geld

Theatersport wird wieder in Villach betrieben. Dieses Mal kommt es am **3. Dezember** im **Congress Center Villach (CCV)** zum Aufeinandertreffen der English Lovers aus Wien mit dem Theater im Bahnhof aus Graz. Die Vereinigung von Vaudeville-Theater und obskuren Liedern schaffen die Tiger Lillies *(Foto)* am **6. 12.** mit ihren „Songs of Shockheaded Peter and other glory verses" im CCV in perfekter Art und Weise. Die österreichische Erstaufführung des Urs Widmer-Stückes „Das Ende vom Geld" findet am **7. 12.** (bis zum **21. 12.**) in der HTL Villach statt. Auf eine strahlende Baghira mit ihren musikalischen Edelsteinen und vielen weihnachtlichen Überraschungen darf man sich am **14. 12.** Im CCV freuen. Anlässlich des Villacher Satireherbstes singt, spielt und tanzt Michael Quast am **16. 12.** gemeinsam mit Sabine Fischmann im CCV die „Fledermaus". www.villach.at

Weihnachtsspecial

Der Bildhauer, Graphiker, Designer und Maler Max Gangl aus Mauthen versteht es Farben und Atmosphäre einzufangen und diese – um ein Vielfaches verstärkt – den Betrachtern vor Augen zu führen. Als Bildhauer hat er gelernt, den Blick fürs Wesentliche zu entwickeln. Vor allem der neue rosa Apfel ist in seiner Einzigartigkeit ein mineralogisches Unikat, ebenso wie der Serpentinapfel *(Foto)* oder auch die besonderen Farben der Landschaftsbilder aus dem Alpen-Adria-Raum. Gerade die Zeit rund um Weihnachten sollten alle Kulturfreunde nutzen, um das **Freiluftatelier Max Gangl** im Marmorbruch Krastal, Lauster Naturstein, Krastaler Straße 28 (www.maxgangl.com) zu besuchen. Ebenfalls lohnend ist ein Besuch der Galerie A. von Roswitha und Hans Aichernig am Hauptplatz 7 in der Köllpassage in Villach, die bis zum **22. 12.** geöffnet hat.

Freundliche Übernahmen

Dietmar Franz ist in das Thema „Freundliche Übernahmen" mit Peter Brueghels „Jäger im Schnee" eingestiegen. Mittlerweile gibt es mehrere Varianten: die Heimkehr der Jäger nach Wien, Salzburg, Klagenfurt (*Bild „Die Heimkehr der Jäger nach Brueghel und Klagenfurt 1565*), Klein St. Paul, Hüttenberg, Treibach und ins Zollfeld. Als Vorlage zur zeichnerischen Umsetzung dienen 1:1 s/w Kopien von Fotos aus dem Privatarchiv. Ausstellungssituationen in Museen, Werke der alten und neuen Kunstgeschichte, die Dietmar Franz besonders beeindrucken, aktuelle Geschehnisse, Landschaften und Gebäude, die ihn inspirieren, ganz persönliche Urlaubserinnerungen – all das verarbeitet der Künstler in seinen „Freundlichen Übernahmen", die bis **6. Jänner 2013** im Living Studio der **Stadtgalerie** in Klagenfurt zu sehen sind. www.stadtgalerie.net

Pro Pussy Riot

Der bekannte Autor Michael Stavarič *(Foto)* kommt am **18. Dezember** zu einer Lesung ins **raj** nach Klagenfurt. Diesmal wird der in Tschechien geborene, in Wien lebende Autor Essays lesen, die sich mit Identität, interkulturellem Dialog und künstlerischer Freiheit befassen. Außerdem wird sein neues Kinderbuch „Gloria nach Adam Riese" vorgestellt. Musikalisch begleitet wird Stavarič von „DJ putin da rekord" (russian style diskoteka). Für Veranstalter Walter Wratschko ist das Leitmotiv für den Abend die „Künstlerische Freiheit". Der Abend, dessen Erlös der Gruppe „Pussy Riot" direkt zugute kommt, soll vor allem daran erinnern, dass die Freiheit der Kunst die erste ist, die gerne am Altar der Macht geopfert wird.

Fremd denken

In ihren Arbeiten setzt sich *Sonja Capeller (Bild: „Das chinesische Parlament")* mit dem Thema Vergänglichkeit auseinander und äußert sich in ihren Bildern immer wieder kritisch, melancholisch und zum Teil ironisch mit dem Leben und dem Vergehen, mit all den Erscheinungen, die die Vergänglichkeit an Spuren hinterlässt, ob sich diese nun in Gesichtern, Gegenständen, der Gesellschaft oder der Landschaft zeigt. Das Spiel mit dem Material, ein Edelstahlgeflecht als Bildgrund, eröffnet der Künstlerin, durch die ihm eigene Transparenz ihre Gedanken in mehreren Ebenen künstlerisch umzusetzen. Die Wahl ungewöhnlicher Materialien zu Denkanstößen sollen vom **10. Jänner** bis zum **8. Februar** in der **Stadtgalerie im Amthof** in Feldkirchen

Lendcafé-Wirt

WIRT = Kultur gewürzt mit Kulinarik. Doch hier kocht nicht der Wirt, sondern er liest – und lässt sich wie die weiteren Teilnehmer bekochen. Dazu dienen kulinarische Köstlichkeiten, zubereitet von Brigitte Ortner-Tillian *(Stand 17)*, als Appetizer für leicht- oder auch schwerer Verdauliches aus der literarischen Küche des sprachgewaltigen Schriftstellers **Alfred Goubran**. Am **7. und 14. Dezember** lässt der Schauspieler Heinrich Baumgartners im Klagenfurter Kulturgasthaus raj den vielstimmigen Text in der Gestalt eines Wirtes zur Sprache kommen. Und am **15.12.** folgt im Lendhafencafé ein Adventkonzert *(Foto)*: „Alfred Goubran [projekt] BARBES".

Foto: Kärntner Sparkasse/Helga Gasser

Aus der Serie „Mutterland" von Helga Gasser

Foto: Kärntner Sparkasse/Fritzpress

Sparkasse-Vertreter, Kuratorin, Künstlerin (r.)

THEATER & Konzerte

KLAGENFURT: Konzerthaus: Mi: Russisches Nationalballett tanzt „Nussknacker", 15 und 19. – **((stereo)):** Di: X-Max Clash Konzert mit der Ska-Punk Blaskapelle, 20. – **ST. VEIT: Rathaushof:** Mi: Weihnachten mit dem Draksenberg Boys Choir aus Südafrika, 19.30. – **VELDEN: Bluesiana Rock Café:** Di: Marco Mendoza (USA) – „Rockin around the Christmas tree!", 21. – **WOLFSBERG: KUSS:** Mi: Stefanikonzerte der Stadtkapelle Wolfsberg, 10 und 19.

„art-calendar 2013" präsentiert Helga Gassner

13 Mal kunstvoller Alltag

„Sie begeistert mit meisterlich dargestellten Motiven aus dem Alltag, die Emotionen hervorrufen", so Ulli Sturm, die Kuratorin des Kunstgremiums der Kärntner Sparkasse über Helga Gasser. Die gebürtige Villacherin hat den „art-calendar 2013" gestaltet.

Seit elf Jahren bringt die Kärntner Sparkasse einen Kunstkalender heraus, mit dem sie Kunden erfreut und ein heimisches Talent fördert. Für den Kalender 2013 wurde die 1979 in Villach geborene und Spittal aufgewachsene Helga Gasser gewählt.

Die Mozarteum-Absolventin, die nach dem Studium Salzburg zum Arbeits- und Lebensmittelpunkt gemacht hat, hat bereits in zahlreichen europäischen Ländern ausgestellt; einige ihrer Arbeiten sind auch in der Sammlung des Museums Moderner Kunst Kärnten.

13 Werke Gassers zieren nun den „art-calendar", der ab Donnerstag in den Sparkasse-Filialen erhältlich ist. Im Schaufenster der Filiale am Neuen Platz in Klagenfurt werden auch Originale von Gasser präsentiert.

KULTUR in Kürze

● **Musikalisch** wird es Donnerstag ab 20 Uhr im „Theater Halle 11" in Klagenfurt, wenn die Blues Breakers zum Jahresabschluss spielen.

● **Mystisch** ist es Donnerstag im Stift Millstatt, wo eine musikalisch inszenierte Führung Kirche und Kreuzgang völlig neu wirken lassen (17 Uhr).

Freundliche Übernahmen *präsentiert Dietmar Franz im Living Studio der Stadtgalerie Klagenfurt wieder ab Donnerstag, wo der Künstler um 14 Uhr zur humorvollen Spezialführung mit Prosecco einlädt. Um Anmeldung wird gebeten unter ☎ 0463/ 537 5545 (4 Euro). Zu sehen noch bis 6. Jänner – täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr.*

Foto: Stadtgalerie Klagenfurt

Tag für Tag

Von Marga Swoboda

Ein Weihnachtsdieb in der Nacht

Nebenher läuft LICHT INS DUNKEL, manchmal mit, manchmal ohne Ton. Wer halt grad redet oder singt. Wer hat schon wieder die Schere? Seltsam, wie spät manche Menschen Geschenke einpacken. Ich zum Beispiel.

F., bitte, bitte, noch ein Blech Vanillekipferln ins Rohr! Praktisch keine mehr da. Die sind viel zu gut, und am Stefanitag möchte man auch noch ein paar haben.

Wie befürchtet, kam kurz vor der Dunkelheit noch die weitschichtig verwandte Frau, die allen Menschen immer einen Weihnachtsstern mit handgestrickter Manschette bringt. Ich weiß jetzt schon, wer sich darüber WIRKLICH freuen wird, wenn ich morgen meine nachweihnachtliche Besuchsrunde drehe. Ich kenne jemanden, der findet handgestrickte Topfpflanzen-Manschetten total cool.

Ob ich noch im Stamm-Café vorbeischaue, fragt die Frau Freundin. Es sei der Bär los, so viele, die kurz vor der Bescherung nicht heimfinden. Hast du Nerven, sagte ich. Diese schwer illuminierte Weihnachtsfröhlichkeit. Männer, denen Frauen nachtelefonieren, wann sie ENDLICH da sind, sonst wird ihnen der Baum aufgestellt. Frauen, die schon lang keine kleinen Kinder mehr haben und bei Prosecco in die Vergangenheit tauchen. Früher war mehr kleines Glück, philosophieren sie.

Solche Absacker kann ich mir nicht leisten. Ich muss noch ... ich will noch ... ich sollte noch ... Irgendwann war dann einfach Schluss. Wir saßen um die kalte Platte herum, der Tisch war nicht grad hochglanz-perfekt gedeckt, aber sehr gemütlich. Die großen Kinder sagten, dass es bei uns einmal fast Mitternacht wurde, bis das Christkind kam. Ist doch nicht wahr, sag ich, und wir reden über Pannen und allerschönste Momente und über die Menschen, die leider nicht mehr da sind. Wir hatten es schön, und heute morgen riecht es bestimmt nach abgebrannten Kerzen, Keksen und Kindheit. Und, oje, die „Lena" hat wieder die letzten Vanillekipferln gefressen, heimlich in der Nacht.